

Interior design goes textile

Sie lässt ihrem Design stets den Vortritt: Paola Lenti entwirft Kollektionen von zeitloser Schönheit, die mit größter Schlichtheit und höchstem Raffinement eine besondere Atmosphäre schaffen.

1994 gründet Paola Lenti ihr eigenes Unternehmen. Als noch niemand an Filz denkt, entwirft sie wunderschöne filzbeschichtete Teppiche in berausenden Farben. Mit großer Konsequenz konzipiert sie ausgehend vom Textildesign ihre Möbel – also genau andersherum als gewohnt. Es entwickelt sich eine einzigartige Verbindung von Textil- und Interior-Design mit innovativen Materialien und Formen. Heute ist Paola Lenti srl ein führendes Unternehmen der Branche mit Showrooms weltweit.



Frühling am Promenadeplatz

Die Neuen Werkstätten präsentieren ab 11. März aufsehenerregende Neuheiten aus der „Aqua“ Collection der italienischen Top-Designerin Paola Lenti

Schon auf der Mailänder Möbelmesse hat die Kollektion begeisterte Zustimmung gefunden. Zuletzt wurde Paola Lenti von Elle Decoration als Designerin des Monats ausgezeichnet. In der Tat – die „Aqua“ Collection hat eine faszinierende Ausstrahlung.

nen die Möbel nach draußen oder nach drinnen wandern und sind frei miteinander kombinierbar. Und wer ein Auge für den Luxus hoher handwerklicher Qualität hat, wird rasch eine Reihe bemerkenswerter Details erkennen.

persönlich geplant, die Exponate ausgewählt und eine ihrer unverwechselbaren Farbstimmungen geschaffen: 100 % Paola Lenti!

Eröffnet wird die Ausstellung am 10. März um 19.00 Uhr in Anwesenheit von Anna Lenti, der kaufmännischen Leiterin des Unternehmens. Zur Einführung spricht Christine Bürg, stellvertretende Chefredakteurin von Elle Decoration. Wir laden Sie herzlich ein!

Die vielfältigen unnachahmlichen Farbtöne wirken sehr emotional und sind wunderschön auf die Materialien abgestimmt. Je nach Jahreszeit kön-

Wir freuen uns sehr, Ihnen diese Ausnahme-Kollektion bei uns am Promenadeplatz präsentieren zu können. Die Designerin hat die Ausstellung

Liebe Leser!



Johann Klopsch und Marina Woschni, Geschäftsführer Neue Werkstätten

Endlich – es wird Frühling! Man bekommt wieder Lust auf Farbe und freut sich auf Terrasse und Garten.

Noch im tiefsten Winter haben wir für Sie die schönsten Stücke aus der Kollektion von Paola Lenti ausgewählt.

Die italienische Designerin ist mittlerweile ein Synonym für Kreativität und Innovation. Formen, Farben, Strukturen und Materialien der Sitzmöbel, Tische und Teppiche sind optisch und haptisch ein reines Vergnügen. Sie verbreiten Freude – und das indoor und outdoor. Also genau das Richtige für die schönste Zeit des Jahres!

Auch die Neuheiten von der Internationalen Möbelmesse in Köln treffen pünktlich zum Saisonstart bei uns ein. In den Messehallen herrschte durchweg eine positive Stimmung und die Hersteller haben sich einiges einfallen lassen.

Schauen Sie einfach mal bei uns herein – wir und unser Team wünschen Ihnen viel Freude und Anregung.



Pouf „Shell“



Sessel „Nido“



Armlehnstuhl „Mira“



Tisch „Sunset“

Einladung zum Wohlfühlen

Die scheinbare Einfachheit der „Aqua“ Collection ist Ausdruck höchster Konzentration: Auf jedes Detail kommt es an. News sprach mit Paola Lenti.

Wie ist die „Aqua“ Collection entstanden?
 Auf der Basis experimenteller Textilforschungen haben wir zunächst die exklusiven Outdoor-Garne „Rope“ und „Aquatech“ entwickelt. Dann folgte die „Aqua“ Collection selbst.

Wovon lassen Sie sich inspirieren?
 Wir alle werden jeden Tag durch neue Erfahrungen inspiriert. Derzeit suchen die Menschen Schutz und Sicherheit. In der „Aqua“ Collection antworte ich

auf dieses Bedürfnis mit Kreationen, die nicht „lautstark“, sondern auf eine freundliche Art einladend sind. Inspiriert hat mich dazu ein Strohkorb – ein vertrautes, beschützendes, beschirmendes Objekt.

Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Design und Persönlichkeit?
 Ein persönlicher Gegenstand oder was auch immer Menschen wirklich besitzen wollen, gibt ihnen die Möglichkeit, die eigene Individualität auszudrücken. Mit jedem unserer Produkte können Sie eine Wohnatmosphäre schaffen, die Ihre Persönlichkeit wirklich widerspiegelt.



Paola Lenti



Teppich „Shang“



Teppich „Spin“



Pouf „Shell“, Geflecht „Rope“

Die Magie des Glases

Venini ist ein weltbekanntes Symbol für die Kunst der Glasherstellung in Murano.

Das 1921 gegründete Unternehmen lädt immer wieder berühmte Designer und Architekten wie Alessandro Mendini, Rodolfo Dordoni und Ettore Sottsass zur Zusammenarbeit ein. 180 verschiedene Farbtöne werden eingesetzt und eine Vielzahl höchst anspruchsvoller, rein handwerklicher Herstellungstechniken. Jedes Stück ist ein absolut einmaliges Original. Die limitierten und nummerierten Auflagen sind inzwischen bei Sammlern auf der ganzen Welt begehrt.



Glasobjekte „Bolle“, Design Tapio Wirkkala

Brandaktuell von der Kölner Möbelmesse: Highlights von interlücke

Auf der imm cologne 2010 waren viele inspirierende Produkte und Weiterentwicklungen zu sehen. Besonders beeindruckt haben uns die Neuheiten von interlücke



„reef“ – Skulptur und Wohnprogramm zugleich. Design: Neuland Industriedesign

interlücke und die Neuen Werkstätten arbeiten schon seit fast 20 Jahren intensiv zusammen. Wir kennen die Produkte gut und nutzen die vielfältigen technischen und gestalteri-

schen Möglichkeiten der diversen Programme, um die Wünsche unserer Kunden optimal umzusetzen.

Das gilt natürlich auch für die Neuhei-

ten. Das innovative Systemmöbel „reef“ zum Beispiel ist Skulptur und Wohnprogramm zugleich. Die reliefartige Front ermöglicht sehr ästhetische Licht- und Schattenspiele bei maximaler Funktionalität. „reef“ kann überall dort eingesetzt werden, wo Stauraum benötigt wird. Schrankelemente mit Tiefen von 42 bis 63 cm und verschiedenen Höhen werden aneinandergesetzt und multifunktional gestapelt. Kleidung, Schmuck, Bücher, Porzellan – ein ganzer Mikrokosmos findet hier seinen Platz. Eine ganz kleine, schmale Lösung ist ebenso möglich wie eine endlose Aneinanderreihung.

Wie man ein erfolgreiches Programm weiterentwickelt, zeigt interlücke mit „cube x“. „cube“ hat bekanntlich vor allem durch bemerkenswerte Flexibilität überzeugt: Wandmontiert oder als Raumteiler eingesetzt, können die unterschiedlich großen „cube“ Container fast beliebig kombiniert werden und eignen sich für verschiedenste Funktionen.

„cube x“ entwickelt das Konzept weiter: Neue Breitenmaße, filigrane Abdeckplatten, flachere Sockel und feiner ausgearbeitete Fronten lassen eine elegante Optik mit schlanker Silhouette entstehen. Neue Farben in Matt- oder Hochglanzlack erweitern die Gestaltungsmöglichkeiten.



„cube“, Design: Werner Asslinger



„algo“, Design: Rolf Heide



„faenum“ – Polsterbett

Technisch ist die x-Version absolut up-to-date: Die eingebauten „Sensor-matic“ Schubladen öffnen sich bei leichtem Antippen wie von Zauberhand. Weitere Extra-Features: zum Beispiel bündig eingebaute, beleuch-

tete Vitrinen, ein klimatisierter Humidor, ein Schminkplatz mit aufklappbarem Spiegel.

Die interlücke-Neuheiten sind ab Ende April am Promenadeplatz zu sehen.

WELTKUNST

Die Kunstzeitschrift WELTKUNST feierte am 27. Oktober 2009 am Promenadeplatz ihren Relaunch



WELTKUNST mit neuer Titeloptyk



Gerhard Feigl, Geschäftsführer, und Dr. Gloria Ehret, Herausgeberin ZEIT Kunstverlag



Holger Christmann, Chefredakteur Weltkunst

WELTKUNST ist die älteste Kunstzeitschrift Deutschlands. Am 1. Oktober 2009 und damit kurz vor dem 80-jährigen Geburtstag präsentierte sich das Magazin seinen Lesern in völlig neuer Optik. Auf dem Relaunch-Cocktail am Promenadeplatz stellte Herausgeberin Dr. Gloria Ehret den neuen Chefredakteur Holger Christmann der Öffentlichkeit vor.

Es war für uns eine besondere Ehre, Gastgeber für dieses Event zu sein. WELTKUNST setzte damit ein Zeichen. Der Relaunch-Cocktail in den Neuen Werkstätten unterstreicht, dass das Magazin neben einer neuen Optik und einer klareren Hefstruktur auch neue inhaltliche Akzente setzt: Zeitgenössische Kunst und Design nehmen jetzt einen breiteren Raum ein – also Themenbereiche, in denen sich die Neuen Werkstätten als Veranstalter internationaler Events einen Namen gemacht haben.

Außer Herausgeberin Dr. Gloria Ehret, Geschäftsführer Gerhard Feigl und Chefredakteur Holger Christmann konnten wir auch prominente Gäste aus München begrüßen, darunter Florian Hufnagel, Direktor der Neuen Sammlung, Blanca Bernheimer, Bernheimer Fine Art Photography, und Thomas Girst, BMW Kulturmanagement.

Wände mit Überraschungen

Bei der Gestaltung von Wandoberflächen hat sich in letzter Zeit viel getan. News sprach mit Markus Lang, Geschäftsführer des traditionsreichen Malerbetriebs Rudolf Lang OHG



Malermeister Markus Lang

Welche Trends gibt es bei der Gestaltung von Wandoberflächen?

Das Tapezieren erlebt eine Renaissance! Nach rückläufiger Nachfrage in den 90er Jahren steigt das Interesse seit einiger Zeit wieder enorm an, nicht

zuletzt wegen sehr ansprechender neuer Designs der Tapetenhersteller. Man hat das Metall und das Beflocken als Oberfläche der Tapete wiederentdeckt. Schöne alte Designs werden mit modernen Effekten kombiniert – mit grandiosen neuen Einsatzmöglichkeiten. Im Gegensatz zu früher bekleidet man heute oft nur eine Wand mit einer sehr auffälligen Tapete und gestaltet den Rest zurückhaltend – was übrigens auch kostengünstiger ist.

Was tut sich jenseits der neuen Lust am Tapezieren?

Flächen effektiv gliedern ist ein gro-

ßes Thema, sei es durch Linienarbeiten oder durch Streifen. Nach wie vor gefragt sind italienische Kalkputztechniken. Metallisierende Oberflächen sind ganz stark im Kommen, oft kombiniert mit alten Lasur- und Spachteltechniken. Dabei bindet man gern Silber und Gold in die Gestaltung ein. Sehr im Trend liegt derzeit Tadelakt, eine marokkanische Kalkspachtel-Technik, die auch in absoluten Nassbereichen eingesetzt werden kann! Im Übrigen kombiniert man gern moderne und historische Techniken, um neue überraschende Effekte zu erzielen.

Techniken wie Tadelakt sind sehr diffizil. Woher haben Sie das Know-how?

Wir bieten Tadelakt in München exklusiv an. In Deutschland beherrschen nur ganz wenige handverlesene Betriebe diese Technik. Um unsere Mitarbeiter zu schulen, haben wir eigens einen Spezialisten kommen lassen. Generell integrieren wir laufend neue Techniken – durch Auswärtsschulungen oder durch Trainer, die wir nach München holen.



Treppenaufgang in Stuccolustro-Technik



Versilberung einer Kaminwand in Echtsilber

Rudolf Lang OHG
Ehrwalder Straße 120
81377 München
Tel. +49 89 74 15 10 0
www.rudolf-lang.de

Ein innovatives Konzept: Exklusives Probewohnen

Vor dem Kleiderkauf kommt das Anprobieren, vor dem Weinkauf die Verkostung, vor dem Wohnungskauf: nichts – bis jetzt: Bauwerk Capital präsentiert ein zukunftsweisendes Konzept



Fassade zur Lilienstraße



Fassade zum Innenhof



Balkon zum Innenhof



In nächster Nähe: das Müller'sche Volksbad

Im März 2010 wird in der Lilienstraße 10 ein neues Projekt von Bauwerk Capital mit modernen Eigentumswohnungen fertiggestellt. Erstmals haben Interessenten die Möglichkeit, dort einige Tage Probe zu wohnen. Die Neuen Werkstätten haben dafür eine Musterwohnung komplett eingerichtet.

Hohe Wohn- und Lebensqualität

In der Au nahe dem Deutschen Museum gelegen, steht die Lilienstraße 10 für Wohnen mit Flair und hohem Freizeitwert. Die Innenstadt ist in 10 Minuten zu Fuß zu erreichen. Gleichzeitig bezaubert das Viertel mitten in der Stadt durch einen nahezu dörflichen Charme.

Die Lage ist wie geschaffen für jemanden, der als Ausgleich fürs Berufsleben einen ruhigen und komfortablen Gegenpol sucht oder mit Kindern in einer charaktervollen Umgebung wohnen will.

Die moderne puristische Architektur der Lilienstraße 10 setzt einen Kontrapunkt zum traditionsreichen Erscheinungsbild der Au. Es ergibt sich eine spannende Mischung, die die Baukultur dieses Stadtviertels im Wandel prägen wird.

Das großzügig konzipierte Objekt besteht aus zehn Einheiten zwischen 140 und 328 Quadratmetern Wohnfläche. Vom komplett offenen Raum bis zur 7,5-Zimmer-Wohnung bietet der raffiniert konstruierte Baukörper den zukünftigen Eigentümern alle Gestaltungsmöglichkeiten.

Alles ist bis ins Detail durchdacht und entsprechend umgesetzt. Für Elektroautos etwa wurden an den Tiefgaragen-Stellplätzen 400-Volt-Anschlüsse installiert. Die Lilienstraße 10 ist das erste Wohnprojekt in München, das diesen nachhaltigen Gedanken verfolgt.

Probewohnen ist eine persönliche Entdeckung

Die Musterwohnung in der Lilienstraße 10 ermöglicht es, die Atmosphäre des Gebäudes und des Stadtviertels gegen einen angemessenen Kostenbeitrag hautnah zu erleben. Der Stil der Einrichtung folgt dem Stil des Gebäudes



Eröffnung der Musterwohnung

und ist zurückhaltend genug, um viel Raum für die Fantasie und die eigenen Vorstellungen der Kurzzeitbewohner zu lassen. Die Einzeilmöbel in weißem Lack sind leicht, praktisch

und formal reduziert. Das große Ecksofa strahlt lässige Lounge-Atmosphäre aus und lädt dazu ein, es sich bequem zu machen. Farbkontraste kommen mit roten Stühlen, Teppichen in Grautönen sowie schwarzen Accessoires und Leuchten ins Spiel. Im Eingangsbereich und im Schlafraum



Die Gastgeber stellen das Projekt vor

setzen stilisiert-floral gemusterte Tapeten des amerikanischen Textildesigners Jack Lenor Larsen Akzente. Für die Grundbeleuchtung wurden verschiedene funktionale Leuchten

aus der Serie „Occhio“ ausgewählt. Schlichte Schiebepaneele an den Fenstern sorgen für Sichtschutz und bleiben doch transparent. Die großformatige Fotoarbeit von Hubertus Hamm zeigt australische Eukalyptusbäume und vermittelt Natur-Feeling mitten in der Stadt.



Informativ und kommunikativ

Das Konzept des Probewohnens ist in Deutschland einzigartig. In den Neuen Werkstätten hat Bauwerk Capital einen Partner, der diesen innovativen Weg konsequent mitgeht.



Essbereich mit offener Küche



Der großzügige Wohnraum



Detail Badezimmer



Eingangsbereich



Blick in das Schlafzimmer

Probewohnung eröffnet – starkes Interesse

Am 30. Januar 2010 wurde die Musterwohnung Lilienstraße 10 Presse und Öffentlichkeit vorgestellt. Das einmalige Projekt stieß sofort auf lebhaftes Interesse. Die ersten Probewohner haben sich schon angemeldet. Bauwerk Capital steht zur Beratung und Terminvereinbarung unter der Rufnummer 0 89/41 55 95 -15 gerne zur Verfügung.

Licht-Welten

Im Herbst 2009 waren die Neuen Werkstätten ganz auf Licht eingestellt. Am 1. Oktober 2009 präsentierte sich das italienische Toplabel Foscarini am Promenadeplatz. Im Zentrum der spektakulären Installation stand das modulare Leuchtkörper-System „Tropico“, das in völlig neue Lichtwelten führt. Bei der Eröffnung waren Designer Giulio Iacchetti und die Foscarini-Inhaber Carlo Urbinati-Ricci und Alessandro Vecchiato persönlich anwesend. Medienpartner der Veranstaltung war ARTINVESTOR, Chefredakteur Reinhard Haas führte kenntnisreich in die Thematik ein. Das Event begeisterte die Gäste und fand in den Medien bundesweit Beachtung. Mit der Veranstaltung setzten die Neuen Werkstätten ihre Reihe mit internationalen Events zu Design, Kunst und Innenarchitektur fort.



Designer Giulio Iacchetti

Reinhard Haas, Chefredakteur
Artinvestor, Johann Klopsch, NW

Axel Zorkendorfer,
GF Artinvestor

Simone Nickl, NW, Alessandro Vecchiato, Foscarini,
Flavia Thumshirn, Lighting Design, Beatrice Jahnke, Ingo Maurer

Marina Woschni, NW, und
Carlo Urbinati-Ricci, Foscarini

Fotos: © Hannes Mägerstaedt



Dr. Petra Hölischer und Prof. Dr. Florian
Hufnagl, Die Neue Sammlung

Clark Parkin,
Journalist

Dr. Christa Häusler, Häusler Contemporary,
Michael Ionesco und Veronique Jobin, Galerie Tanit

Eva Schaeffer und Meike Weber,
Chefredaktion Detail Transfer

Norbert Jüllicher,
Foscarini

Claudia Neumann,
Neumann Luz

Licht-Blicke

Ein besonderes Licht-Kunst-Event folgte einen Monat später: Am 12. und 13. November stellte der Schweizer Künstler Frédéric Hirschi seine neuesten Bild-Licht-Objekte am Promenadeplatz und im Privatkundencenter der Kreissparkasse München Starnberg vor. Die Eröffnungsrede hielt Dr. phil Werner Troxler, ein Kenner des Hirschi'schen Werkes.



Frédéric Hirschi

Bild-Licht-Objekte in den Neuen Werkstätten

Wolfgang Vogt, Pressesprecher
Kreissparkasse München Starnberg

Guido Ballhausen, Leiter Firmenkundencenter
Kreissparkasse Gauting, und Frédéric Hirschi

Blumenkunst

Die wunderschönen Blumenarrangements von Anna Lindner teilen stets etwas Besonderes mit



Anna Lindner

Ob Geburt, Rendezvous, Trauer – wenn Menschen zu Anna Lindner kommen, wollen sie aus den unterschiedlichsten Gründen Blumen sprechen lassen.

„Meine Kunden erzählen eine Begebenheit, die ich dann zusammen mit ihnen gestalte. Was so entsteht, löst eine Geschichte aus, eine Erinnerung an ein Land, einen Garten oder eine Situation. Ein kleines Geheimnis versuche ich immer in einen Strauß hineinzulegen – was die Kunden dann vielleicht erst später entdecken.“

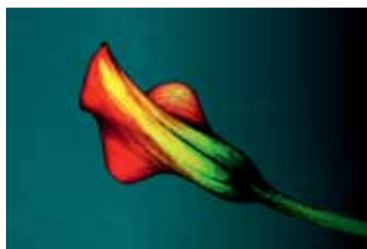
Die Blumenbinderin arbeitet dabei ganz naturnah – „aber mit Brüchen, Brechungen“.

Mit Vorliebe lässt sie sich von Installationskünstlern wie Ai Weiwei oder Joseph Beuys anregen. Ein gutes Bei-

spiel dafür ist die Dekoration der Ausstellung „Die Schule von Barbizon“ bei Bernheimer Fine Old Masters. „Es waren unglaublich schöne Waldbilder mit Tannen, Fichten, Eichen, Kiefern usw. Statt Gestecke aufzustellen, haben wir die abgebildeten Pflanzen einfach nur in Natur auf die Konsolen unter den Bildern gelegt.“ Danach war Anna Lindner der Joseph Beuys der Floristik, wie sie achselzuckend bemerkt. Für sie selbst liegt das Wesentliche woanders: „Die Blumen und Pflanzen sind ja schon in unsagbarer Schönheit vor-

handen, in vollkommenen Formen und Farben, wir interpretieren sie eigentlich nur, wir stellen sie zusammen wie einen wunderbaren Text.“

Es ist eine flüchtige Schöpfung, die in jedem Moment wieder zu der ursprünglichen Schönheit zurückkehren kann, aus der sie gemacht ist: „Ein Strauß hängt an einem Faden. Wenn ich den Faden auflöse, habe ich wieder ein Meer von Blumen.“ Bleibt er gebunden, erhält jemand einen Blumenstrauß, der in Erinnerung bleibt.



© Hubertus Hamm

Blumenhaus Alois Brandl
Ungererstr. 141, 80805 München
Tel. (0 89) 36 70 37

Genialer Tisch

Team by Wellis lanciert „DIVERSO“

Ästhetisch und technisch einzigartig, besitzt dieser innovative Tisch zwei Gesichter: Normalerweise zeigt „DIVERSO“ seine geschlossene furnierte Oberfläche. Wird er ausgezogen, offenbart er sein unverwechselbares Scherendesign. Während Auszugtische gewöhnlich in der Länge größer werden, zeigt „DIVERSO“ seine Stärken in der Breite auf höchstem handwerklichem Niveau: Das Tischblatt lässt sich ohne Einlegeplatten oder Zusätze durch einfaches Kurbeln verändern. Ein Meisterwerk!



Design: Lignum Arts

Kunst in Serie

1mal ist gut, 40mal ist besser



Zum 40-jährigen Bestehen hat die Schellmann Art Production einen hochinteressanten Bildband herausgebracht. Seit 1969 produziert Jörg Schellmann zeitgenössische Kunstwerke in limitierten Serien. Der Bogen spannt sich von den Beuys' „Multiples“ bis hin zu den aktuellen „Wall-Works“ internationaler Künstler. Der Titel des Buches ist eine Anspielung auf Andy Warhols Bild „Thirty are better than one“, das 30-mal eine Mona Lisa Postkarte reproduziert.
www.schellmannart.com



Fotos: © Hannes Mägerstaedt

planen einrichten **neue werkstätten**

Neue Werkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Promenadeplatz 8 80333 München Tel.: 089.242050-0 Fax: 089.242050-10
info@neue-werkstaetten.de Mo-Fr 10.30-20.00 Uhr Sa 10.30-18.00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet! www.neue-werkstaetten.de

Alle wichtigen Informationen zu Veranstaltungen und neuen Projekten.
Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik „Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen“.

Impressum

Herausgeber: Neue Werkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Konzeption: Simone Nickl, Texte: Dr. Michael Backes, Gestaltung/Produktion: Fritsch Publishing, Barbara Hagel

